

Empfehlungen für ambulant betreute Wohngemeinschaften für demente Personen

Präambel

Auf Grund steigender Lebenserwartung wird eine weitere Zunahme dementer Personen prognostiziert.

Diese macht es erforderlich, die gegenwärtigen Konzepte der Dementenbetreuung zu überdenken. Dabei sind Praktikabilität und neue Erkenntnisse bei der Betreuung dieses Personenkreises zu berücksichtigen.

Ziel der alternativen Wohnform einer Wohngemeinschaft ist es, den eigenständigen Mieterinnen und Mietern ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wünsche nach Individualität, Gemeinschaftssinn und angemessener Versorgungssicherheit finden im Alltag der Wohngemeinschaft Berücksichtigung.

Dieses Angebot kann die klassischen Versorgungsangebote der Altenhilfe sinnvoll ergänzen.

Die Empfehlungen sollen eine konstruktive und offene Auseinandersetzung mit dieser Angebotsform unter Fachleuten fördern.

Die Duisburger Pflegekonferenz und die Duisburger Gesundheitskonferenz begrüßen Konzepte für ambulante Wohngemeinschaften für Demente in Duisburg, die auf der Grundlage dieser Empfehlungen basieren.

Konzeptionelle Rahmenbedingungen

- Bildung eines Mieterbeirates (z.B. Bewohner, gesetzliche Betreuer, Angehörige, Personen des Vertrauens) der die Entscheidungen zum Betrieb der Wohngemeinschaft gemeinschaftlich fällt (z. B. Verwendung des Haushaltsgeldes, Aufnahme neuer Bewohner, Auswahl des Pflegedienstes).
- Es wird gewährleistet, dass rund um die Uhr zumindest ein verantwortlicher Betreuer anwesend ist. Die ständige Erreichbarkeit einer Pflegefachkraft wird garantiert.
- Strukturierter, jedoch individualisierter Tagesablauf.
- Einbindung der Angehörigen.
- Einbindung von Ehrenamtlichen und allen an der Versorgung beteiligten Personen und Institutionen.
- Pflege der sozialen Kontakte im Ortsteil.
- Auswahl zugelassener Pflegedienste, die regelmäßige fachliche Begleitung aller Mitarbeiter und die Versorgung im Rahmen der ganzheitlichen Betreuung durch Bezugspflegekräfte gewährleisten.
- Im Planungsverlauf wird die frühzeitige Abstimmung mit der Heimaufsicht dringend angeraten.

Kriterien vor dem Einzug

- Erstellen einer möglichst differenzierten gerontopsychiatrischen Diagnose.
- Es sollte bei Aufnahme die Aussicht bestehen, dass der Mieter am Gemeinschaftsleben teilhaben kann.
- Klärung der Finanzierung.

Finanzierung

Kostenträger für pflegerische, medizinische und hauswirtschaftliche Versorgung in einer Wohngemeinschaft, analog zur häuslichen Pflege:

- Selbstzahler.
- Pflegekasse.
- Krankenkasse.
- Sozialhilfe, der Sozialhilfeträger in Duisburg wird die Kostenübernahme im Einzelfall prüfen.

Bauliche Gestaltung

- Bedarfsgerechter barrierefreier Grundriss ggf. mit Abstellmöglichkeiten für Pflegehilfsmittel.
- Eigene Zimmer.
- Wohnliche, jedoch soweit wie möglich barrierefreie und hygienische Anforderungen berücksichtigende Gesamtkonzeption.
- Große Wohnküche mit Essplatz oder Küche mit Gemeinschaftsraum / Wohnzimmer.
- Wirtschaftsraum / Lagerraum nach Notwendigkeit.
- Wohngestaltung unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der orientierungsschwachen Menschen (Sicherheit in der Wohnung schaffen, Farbgestaltung, Orientierungshilfen und technische Hilfe, bei Bedarf individuelle Wohnraumanpassung).
- Ab 6 Bewohnern sollten zumindest 2 Sanitärbereiche vorhanden sein, wovon zumindest ein Sanitärbereich als barrierefreies Bad ausgestattet sein muss.

Kontakte und Information

- Alzheimer Gesellschaft Duisburg e. V.
Wintgensstraße 63-71
47058 Duisburg
Tel.: 0203/3095104 www.alzheimer-duisburg.de
- Forum Demenz
Tel.: 0203/3095-444 www.forum-demenz.net
- Stadt Duisburg
Beratungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen
Schwanenstr. 5-7, Zimmer 310 und 311
Tel.: 0203/2832731 altenberatung@stadt-duisburg.de
- Stadt Duisburg
Wohnberatung für ältere und pflegebedürftige Menschen
Schwanenstr. 5-7, Zimmer 312
Tel.: 0203/2832874 wohnberatung@stadt-duisburg.de
- Kuratorium Deutsche Altershilfe
An der Pauluskirche 3
50677 Köln
Tel.: 0221/931847-34 wohnen@kda.de
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.
Friedrichstr. 236
10969 Berlin
Tel.: 030-25937950 info@deutsche-alzheimer.de
- Regionalbüro Rheinland
Neues Wohnen im Alter e. V.
Marienplatz 6
50676 Köln
Tel.: 0221/2407075 www.nwia.de
- Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW
Elisabethstr. 5-11
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211/3843-0 www.mswks.nrw.de
- Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie
des Landes NRW
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf www.mgsff.nrw.de
- Landesinitiative Demenz-Service NRW
Demenz Servicezentrum für
die Region Niederrhein
Herzogenring 6
46483 Wesel
Tel.: 0281/33876-0 karl-leisner@caritas-wesel.de